

# Rahmenprogramm zur Ausstellung

## München 72 Trainingsplatz einer Demokratie

Die Olympischen Spiele in München  
und das Bild der jungen Bundesrepublik



ld in der Mannschaft – keine

## München 72 – Trainingsplatz einer Demokratie

Die olympischen Spiele in München  
und das Bild der jungen Bundesrepublik

### Die Ausstellung

„München 72“ löst bei vielen Menschen noch immer vielfältige Assoziationen aus, denn diese Sommerspiele waren weit mehr als ein Sportereignis.

Anhand der Olympischen Spiele von München öffnet die Ausstellung ein weites Themenspektrum: vom Bild der Demokratie, über Freiheit und Sicherheit im öffentlichen Raum, Instrumentalisierung des Sports in nationalen Inszenierungen, Gleichheit und Privilegien, bis hin zu Visionen einer besseren Zukunft. Sie ermöglicht tiefe Einblicke in die damalige Befindlichkeit und das Selbstverständnis der westdeutschen Gesellschaft – und erzählt dabei von der Identitätsentwicklung der Bundesrepublik Deutschland.

Die Ausstellung beschäftigt sich mit diesen gesellschaftspolitischen Aspekten der „heiteren Spiele im Grünen“ und setzt sie mit künstlerischen Mitteln wie Bildern, Filmen und Rauminstallationen in Szene. „München 72 – Trainingsplatz einer Demokratie“ geht weit über eine rein kulturhistorische Schau hinaus, macht gesellschaftliche Zusammenhänge sichtbar und stellt zudem die Frage, wohin sich unsere Gesellschaft seit damals entwickelt hat.



## Das Rahmenprogramm

Begleitet wird die Ausstellung von einem breit gefächerten Rahmenprogramm. Zeitzeugengespräche, Vorträge, Lesungen, Diskussionen, Konzerte und Stadtführungen bringen »München 72« auf eine ganz besondere, emotionale Weise in die Gegenwart.

# München 72. Olympische Spiele im Zeichen des modernen Deutschland

## Buchpräsentation und Podiumsgespräch

Die Olympischen Spiele von 1972 waren das erste sportliche Großereignis in Deutschland nach dem Krieg. Kay Schiller und Christopher Young ist eine Gesamtdarstellung der politischen und sportlichen Geschehnisse gelungen, die nicht ausschließlich das Attentat auf die israelische Mannschaft ins Zentrum stellt, sondern eine Einbettung in den kulturellen und politischen Kontext der westdeutschen Nachkriegsgeschichte leistet. Die „heiteren Spiele“ von 1972 sollten der Weltöffentlichkeit Deutschlands politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in der Nachkriegszeit demonstrieren. Im Vergleich zum Vor- und Gegenbild der Spiele in Berlin 1936 und zum anderen deutschen Staat während des Kalten Kriegs lässt sich dieser grundlegende Wandel ablesen.

Die mehrfach preisgekrönte Studie über die Olympischen Spiele im Spannungsfeld zwischen Vergangenheitsbewältigung und Zukunftseuphorie erscheint im März 2012 erstmalig in deutscher Übersetzung.

**20. März**

Dienstag, 19:00 Uhr

Eintritt frei

Veranstaltungsraum

Christopher Young

University of Cambridge und Freie Universität

Berlin

**Kay Schiller**

Durham University

**Dr. Hans-Jochen Vogel** (angefragt)

ehemaliger Oberbürgermeister der Stadt

München

Moderation:

**Werner Rabe**

Sportchef des Bayerischen Rundfunks

In Zusammenarbeit mit dem  
Wallstein Verlag

# Zeitzeugengespräche

Was wäre eine Rückschau auf ein historisches Ereignis ohne die Stimmen derer, die live dabei waren? Während der Olympischen Spiele 1972 bewegten viele emotionale Momente Deutschland und die Welt: Die Höhen und Tiefen sportlicher Duelle gehören ebenso dazu wie die Sprachlosigkeit nach dem grausamen Attentat. In zwei Zeitzeugengesprächen blicken Olympiasieger und Zweitplatzierte, Organisatoren und Macher auf ihr ganz persönliches „München 72“ zurück.

---

## 22. März

Donnerstag, 19:00 Uhr

Eintritt frei

Veranstaltungsraum

Hinter den Kulissen von München 72:  
Es empfiehlt sich, ab jetzt nur noch zu lächeln

**Detlef Mahnert**

ehemaliger Stadionsprecher der Olympischen Spiele 1972

**Friedhelm Brebeck**

Mitarbeiter im Organisationskomitee 1970-1972

**Walther Tröger**

ehemaliger Bürgermeister Olympisches Dorf

Moderation:

**Tobias Ranzinger**

---

## 29. März

Donnerstag, 19:00 Uhr

Eintritt frei

Veranstaltungsraum

Olympia-Helden von 1972

**Ulrike Nasse-Meyfarth**

Olympiasiegerin im Hochsprung

**Heide Ecker-Rosendahl**

Olympiasiegerin im Weitsprung und mit der 4x100-Meter-Frauen-Staffel der Bundesrepublik Deutschland

**Renate Stecher**

Olympiasiegerin über 100 Meter und 200 Meter sowie Silbermedaillen-Gewinnerin mit der 4x100-Meter-Frauen-Staffel der DDR

**Klaus Wolfermann**

Olympiasieger im Speerwurf

Moderation:

**Tobias Ranzinger**

# Deutsches Mosaik 2012

## Vorträge

Als Geschenkwerk für die Athleten der Olympischen Spiele 1972 ließen sich die Organisatoren etwas Besonderes einfallen: Thomas Mann, Robert Musil und Günter Grass sowie weitere deutsche Intellektuelle sollten, abgedruckt in einem Lesebuch, „den ausländischen Besuchern der Olympischen Spiele helfen, die geistige Situation Deutschlands zu verstehen“, so Bundespräsident Gustav Heinemann im Vorwort. Die Vortragsreihe „Deutsches Mosaik 2012“ nimmt diese Idee auf und beleuchtet die Entwicklung der Demokratie und der Gesellschaft von den frühen Jahren der Bundesrepublik bis heute.

---

## 23. März

Freitag, 19:00 Uhr

Eintritt frei

Veranstaltungsraum

Einblick.

Der neue Realismus und die geistige Lage unserer Zeit

**Prof. Dr. Markus Gabriel**

Philosoph, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Einführung:

**Hans-Georg Thönges**

Zentrale des Goethe-Instituts München

---

## 24. April

Dienstag, 19:00 Uhr

Eintritt frei

Veranstaltungsraum

Rückblick.

**Prof. Dr. Marita Krauss**

Historikerin, Universität Augsburg

Einführung:

**Dr. Ursula Saekel**

Vorstand, Nemetschek Stiftung

---

## 26. April

Donnerstag, 19:00 Uhr

Eintritt frei

Veranstaltungsraum

Ausblick.

**Prof. Dr. Armin Nassehi**

Soziologe, Ludwig-Maximilians-Universität München

Einführung:

**Dr. Ralf Nemetschek**

Vorsitzender des Vorstands, Nemetschek Stiftung

---

# München 72 als Kunst- und Kulturolympiade?

## Werkstattgespräch

Mit den „heiteren Spielen“ wollten die Veranstalter 1972 einen Weg aus der Stagnation der olympischen Idee finden. Befreit vom Pathos früherer Spiele sollte ein „Raum des Verstehens, der Kreativität und Modernität“ entstehen, in dem Nationalität, Rasse oder Herkunft aus Ost oder West keine Rolle mehr spielen. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde begleitend zu den sportlichen Wettkämpfen ein umfangreiches Kunst- und Kulturprogramm entwickelt: die Kulturolympiade. Das Werkstattgespräch diskutiert die Erwartungen, die mit der Kunst- und Kulturolympiade verbunden waren, und fragt danach, ob und in welcher Form der avisierte Kulturwandel auch tatsächlich stattfand.

28. März

Dienstag, 19:00 Uhr

Eintritt frei

Veranstaltungsraum

Prof. Dr. Laszlo Glozer

Kunsthistoriker und Kunstkritiker

Dr. Heinz Schütz

Kunstkritiker

Ksenija Protić

Stiftung DASMAXIMUM und Arbeitskreis

Olympia des Münchner Forums

In Kooperation mit dem Münchner  
Forum e.V.





## Decathlon

### Münchner Videospiele-Olympiade

Während sich weltweit Athleten auf die Medaillenjagd während der Olympischen Spiele in London vorbereiten, suchen wir im Rahmen der Münchner Videospiele-Olympiade nach den besten digitalen Zehnkämpfern im Raum München.

Decathlon ist ein Sportspiel aus dem Jahr 1983, das auf dem Prinzip des olympischen Zehnkampfs beruht. Lassen Sie die Zeit von Commodore 64 und Atari 2600 wieder aufleben und treten Sie als Single-Player oder im Team bei der Münchner Videospiele-Olympiade an.

.....

**30. März**

Freitag, 19:00 Uhr  
Veranstaltungsraum

Anmeldung unter:  
[ausstellung@trainingsplatz72.de](mailto:ausstellung@trainingsplatz72.de)  
Die Teilnahme ist kostenlos.

In Kooperation mit Videospielekultur e.V.

.....

## Das Rahmenprogramm in der Übersicht:

17. März 14:00 München 72 – Auf der Überholspur in die Moderne Stadtführung
20. März 19:00 München 72. Olympische Spiele im Zeichen des modernen Deutschland  
Buchpräsentation
21. März 18:00 Meet the Curator!  
Ausstellungsführung
22. März 19:00 Hinter den Kulissen von München 72  
Zeitzeugengespräch
23. März 19:00 Deutsches Mosaik 2012 – Einblick  
Vortrag
28. März 19:00 München 72 als Kunst- und Kultur-olympiade  
Werkstattgespräch
29. März 19:00 Olympia-Helden von 1972  
Zeitzeugengespräch
30. März 19:00 Decathlon  
Münchner Videospiele-Olympiade
1. April 14:00 München 72 – Auf der Überholspur in die Moderne Stadtführung

13. April 18:00 München 72 – Auf der Überholspur in die Moderne Stadtführung
17. April 19:00 Musik und Macht  
Konzert
19. April 19:00 Philosophische Blicke: Sport und Gesellschaft  
Podiumsgespräch
20. April 14:00 Frisches, demokratisches Grün  
Exkursion
22. April 16:00 Meet the Curator!  
Ausstellungsführung
24. April 18:00 München 72 – Auf der Überholspur in die Moderne Stadtführung
24. April 19:00 Deutsches Mosaik 2012 – Rückblick  
Vortrag
25. April 19:00 Olympia 72 – Über das Erscheinungsbild, Bekleidung und bunte Hunde  
Buchpräsentation und Vortrag
26. April 19:00 Deutsches Mosaik 2012 – Ausblick  
Vortrag

# Musik und Macht – zur politischen Dimension der Musik

## Konzert

Musik ist eine der ältesten Ausdrucksformen für individuelle Emotionen. Andererseits beeinflussen gesellschaftliche Faktoren die Entstehung von Musik und Musik wirkt ihrerseits zurück auf die Gesellschaft. Ihre Wirkung geht somit weit über das Individuelle hinaus und hat eine politische Dimension: Musik kann die Macht eines Herrschaftssystems unterstreichen, Identität stiften oder Ausdruck von Protest werden. Dieser Bedeutungshaftigkeit spürt das Konzert „Musik und Macht“ nach.

17. April

Dienstag, 19:00 Uhr

Eintritt frei

Veranstaltungsraum

Ensemble des Münchner  
Kammerorchesters

Die Plätze sind begrenzt.

Anmeldung unter:  
[ausstellung@trainingsplatz72.de](mailto:ausstellung@trainingsplatz72.de)

In Kooperation mit dem Münchner  
Kammerorchester





## Philosophische Blicke

### Gespräch zu Sport und Philosophie

Die identitätsstiftende Rolle des Sports für eine Gesellschaft wird bei Olympischen Spielen besonders deutlich. Für das gastgebende Land gilt das im speziellen Maße. Dies betrifft nicht nur die „heiteren Spiele“ von München, sondern auch viele der nachfolgenden Spiele. Gerade in Peking 2008 erfuhr die gesellschaftliche und politische Realität des Gastgeberlands viel Aufmerksamkeit durch Medien und interessierte Öffentlichkeit. Auch im Vorfeld der dieses Jahr anstehenden Sommerspiele in London sind bereits Stimmen zu vernehmen, die sich Aspekten wie der zunehmenden Kommerzialisierung und dem Verhältnis von „Freiheit und Sicherheit“ in einer modernen Demokratie kritisch widmen.

.....

**19. April**

Donnerstag, 19:00 Uhr

Eintritt frei

Veranstaltungsraum

**Prof. Dr. Gunter Gebauer**

Philosoph, Freie Universität Berlin

**Dr. Wolfgang Habermeyer**

Ethnologe, Ludwig-Maximilians-Universität  
München

.....

# Frisches, demokratisches Grün

Mit der Olympiabahn durch den Olympiapark

Der Olympiapark in München ist auch heute noch ein lebendiges Zeugnis für die besondere Atmosphäre der Olympischen Spiele 1972. Prägend ist dabei das weit über die Grenzen Deutschlands hinaus berühmte Ensemble von Dachlandschaft, Geländemodellierung und Olympiasee, das von Günter Behnisch und Günther Grzimek geplant wurde. Bereits die offene und leichte Gestaltung des Parks sollte das Selbstverständnis der jungen Bundesrepublik zum Ausdruck bringen. In den vergangenen 40 Jahren hat sich das Erscheinungsbild des Parks aber auch schleichend verändert und es stellt sich die Frage nach dem Umgang mit dem olympischen Erbe.

In einer kurzen Einführung werden die Ideen und Visionen geschildert, die den Planungen des Olympiageländes zu Grunde lagen. Auf der anschließenden Fahrt mit der Olympiabahn durch den Park diskutieren wir mit Zeitzeugen und heutigen Akteuren.

**20. April**

Freitag,  
14:00 – 18:00 Uhr

Prof. Fritz Auer

Architekt, Auer+Weber+Assoziierte GmbH

Prof. Christoph Valentien

Landschaftsarchitekt, Büro Valentien + Valentien

Prof. Kilian Stauss

Geschäftsführer, design stauss grillmeier

Arno Hartung

Stellv. Geschäftsführer, Olympiapark GmbH

Alois Wismeth

ehemaliges Mitglied im Bezirksausschuss

Milbertshofen-Am Hart

Treffpunkt:

Eingang Olympiahalle/Nordseite  
Olympiagelände, 80809 München

Die Plätze sind begrenzt.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung unter

[info@muenchner-forum.de](mailto:info@muenchner-forum.de)

oder Tel. 089-282076

In Kooperation mit dem Münchner  
Forum e.V. und der DGGL LV BayS e.V.  
sowie mit freundlicher Unterstützung  
der Olympiapark GmbH

## Olympia 72 – Über das Erscheinungsbild, Bekleidung und bunte Hunde

### Buchpräsentation und Dia-Vortrag

„Kommando Otl Aicher“ heißt das Projekt des Berliner Gestalters Alexander Negrelli. Im April 2012 erscheint sein gleichnamiges Buch über das visuelle Erscheinungsbild der Olympischen Spiele 1972, über Terroristen, ihr Design, über Krieg, Goldmedaillen, Filme, Turnschuhe, Politik, Landkarten, Architektur, Logos, Flugzeuge, Piktogramme und bunte Hunde. Und über Otl Aicher.

25. April

Alexander Negrelli

Mittwoch, 19:00 Uhr

Gestalter, Stipendiat der Jan van Eyck

Eintritt frei

Academie

Veranstaltungsraum

Moderation:

Petra Schlie

Künstlerische Leiterin der Ausstellung

„München 72 – Trainingsplatz einer Demokratie“

## München 72 – Auf der Überholspur in die Moderne

### Themen-Stadtführung

Am 26. April 1966, um kurz nach 18 Uhr wurde die Vergabe für die XX. Olympischen Sommerspiele 1972 nach München verkündet. Damit begann ein Wettlauf gegen die Zeit: Neben dem Bau zahlreicher olympischer Anlagen galt es nun auch, den eigentlich auf 30 Jahre angelegten Stadtentwicklungsplan von 1963 innerhalb von sechs Jahren umzusetzen. Aber nicht nur die Stadt, das ganze Land machte sich daran, „fröhliche, heitere Spiele“ Wirklichkeit werden zu lassen. Nach Nationalsozialismus und Zweitem Weltkrieg befand sich die Gesellschaft immer noch im Umbruch. Es ging daher auch darum, der Welt ein neues Deutschlandbild zu präsentieren. Wer daran mitwirkte, wie die Ergebnisse des Kraftakts aussahen, welche Hindernisse sich auftaten – tauchen Sie ein in die Welt der 1960er und 1970er Jahre! „Dabei sein ist alles“ ...

Termine: Samstag, 17. März – 14:00 Uhr

Sonntag, 1. April – 14:00 Uhr

Freitag, 13. April – 18:00 Uhr

Dienstag, 24. April – 18:00 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden

Treffpunkt: Unter dem Torbogen des Karlstores  
U-/S-Bahn, Tram: Karlsplatz (Stachus),  
MVV-Ticket erforderlich.

Die Teilnahme

Anmeldung unter:

ist kostenlos.

[ausstellung@trainingplatz72.de](mailto:ausstellung@trainingplatz72.de)

In Kooperation mit

STATTreisen München e.V.

## Meet the Curator!

### Kuratorinnenführung

Die öffentliche Führung mit Petra Schlie, der Künstlerischen Leiterin der Ausstellung, verspricht spannende Einblicke und Hintergrundinformationen zu Konzeption und Entwicklung der Ausstellung.

.....

Termine: **Mittwoch, 21. März** – 18:00 Uhr  
**Sonntag, 22. April** – 16:00 Uhr

Treffpunkt: **Ausstellungsraum**  
**Die Teilnahme ist kostenlos.**

.....

Illustrationen:  
Bildauschnitte aus  
dem Hörzu-  
Fernsehprogramm  
vom 5. und 6.  
September 1972,  
für die Ausstellung  
gemalt von  
Ergül Cengiz



Mit dem



## Die Veranstalter

### Nemetschek Stiftung

Demokratie stärken! Werte vermitteln! Dialog fördern! Die Nemetschek Stiftung ist eine unabhängige, überparteiliche und gemeinnützige Stiftung, die durch ihre Arbeit einen Beitrag zur demokratischen Kultur in Deutschland leisten will. In den Stiftungsprojekten betrachten wir unsere Gesellschaft aus ungewohnten Blickwinkeln, gehen neue Wege und schaffen überraschende Querbezüge. Wir wollen zum Nachdenken anregen und zum Mitmachen auffordern. Denn wir sind überzeugt, dass die Begeisterung jedes Einzelnen für die Möglichkeiten der Demokratie Grundvoraussetzung für eine vielfältige und lebendige Gesellschaftsordnung ist.

**Gesicht Zeigen!** ruft auf, zeigt an, greift ein – für ein weltoffenes Deutschland.

Gesicht Zeigen! ermutigt Menschen, aktiv zu werden gegen Rassismus, Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit und rechte Gewalt. Der Verein agiert bundesweit. Er greift in die aktuelle politische Debatte ein und bezieht öffentliche Stellung. Ziel von Gesicht Zeigen! ist die Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements und die Sensibilisierung für jede Art von Diskriminierung.

Hierfür entwickelt Gesicht Zeigen! Projekte und Aktionen, die Vorurteile abbauen und das Miteinander fördern. Der Verein initiiert öffentliche Kampagnen für Zivilcourage, die von zahlreichen Prominenten unterstützt werden. Zeigen auch Sie Ihr Gesicht – es wird gebraucht!

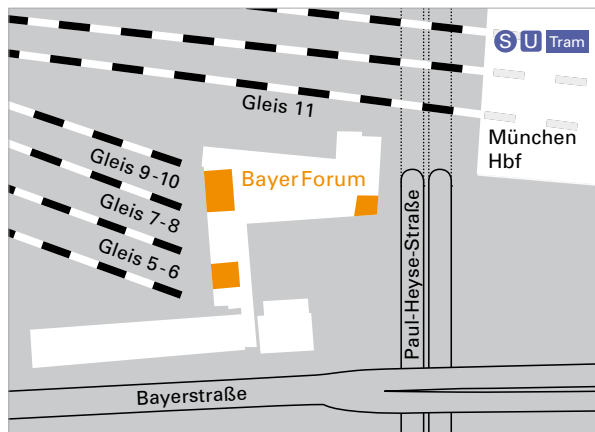
Eine Ausstellung von  
der Nemetschek Stiftung  
und GesichtZeigen!



## Wo?

BayerForum am Münchner Hauptbahnhof  
direkt an den Gleisen 5 – 11  
Bayerstraße 16 a-b 80335 München

Die beiden Ausstellungsräume und der Veranstaltungsraum befinden sich am Münchner Hauptbahnhof direkt an den Gleisen 5 – 11 im BayerForum. Zugang besteht sowohl über Gleis 11 des Hauptbahnhofs als auch über die Bayerstraße. Auf dem Lageplan sind die Räume orange eingezeichnet.



Grafik: Altevers + Detlefsen, Berlin

Mit freundlicher Unterstützung von



## Verkehrsanbindung:

S- und U-Bahn-Station „Hauptbahnhof“  
oder Tram-Linie 18 oder 19  
Haltestelle „Holzkirchner Bahnhof“

## Öffnungszeiten:

15. März bis 26. April 2012  
Dienstag bis Sonntag  
12:00 bis 20:00 Uhr

[www.trainingsplatz72.de](http://www.trainingsplatz72.de)  
[ausstellung@trainingsplatz72.de](mailto:ausstellung@trainingsplatz72.de)

